

(Aus dem Wheat Research Institute, Christchurch und Lincoln, Neuseeland.)

Pflanzenzüchtung in Neuseeland.

Von **O. H. Fränkel.**

Pflanzenzüchtung wird in Neuseeland nur am Canterbury Agricultural College in Lincoln (einem Teil der University of New Zealand) und neuerdings an dem mit dieser Anstalt zusammenarbeitenden Wheat Research Institute (Institut für Weizenforschung) betrieben.

Im Jahre 1910 begann Dr. F. W. HILGENDORF, Leiter der biologischen Abteilung an genanntem College, mit der Selektion von Weizen. Das Zuchtziel war hoher Ertrag, Lager und Windresistenz (Neuseeland ist das Land der heißen, heftigen Winde). Immunität gegen *P. tricina* und *Ustilago tritici* spielt eine untergeordnete Rolle. Der Erfolg war rasch und durchschlagend. Über 90% des Neuseeländer Weizens stammt von den durch Selektion produzierten Sorten. Der Durchschnittsertrag in Neuseeland beträgt 31—32 bushels per acre, bei einer Gesamtanbaufläche von 250 000 acres. Neuseeland steht somit unter den Ländern mit höchstem Ertrag pro Flächeneinheit.

Vor sechs Jahren wurde mit Kreuzungszüchtung begonnen. Als hauptsächlichstes Zuchtziel trat Kornqualität hinzu. Im vorigen Jahre wurde das Wheat Research Institute (Direktor: Dr. F. W. HILGENDORF) gegründet mit der Aufgabe, Wege zu finden, Neuseeland hinsichtlich Quantität und Qualität unabhängig von importiertem Weizen (aus Australien und Kanada) zu machen. Die chemische Abteilung hat, nebst Beratung der Industrie (Müllerei und Bäckerei) und experimenteller Behandlung der hieraus entstehenden Probleme, die Aufgabe, die Abteilung für Weizenzüchtung in der Hervorbringung neuer Sorten zu unterstützen. Hierdurch wird es der letzteren möglich sein, alljährlich ein großes Material auf Kornqualität untersuchen zu lassen. Ein großes Kreuzungsmaterial ist in

Arbeit, und eine Sammlung von Weizenformen (vorläufig etwa 1300) wurde in Angriff genommen.

Das Institut untersteht dem Department of Scientific and Industrial Research. Sein Budget von 80—100 000 Mark jährlich wird zur Hälfte durch eine von den Landwirten, Müllern und Bäckern aufgebrachte Umlage auf Weizen, zur anderen Hälfte von der Regierung direkt aufgebracht. Der Board besteht aus Vertretern der genannten Industrien und der Regierung.

Eine durch Selektion aus algerischem Hafer (*A. sterilis*) hervorgegangene Sorte hat sich als allen anderen überlegen erwiesen.

Bei der ausschlaggebenden Bedeutung, die die Weidewirtschaft für Neuseeland besitzt, hat die Züchtung der Weidepflanzen ein unabsehbares Feld. Vorläufig hat Canterbury Agricultural College die Züchtung von Knautgras, englischem Raygras und Rotklee in Angriff genommen. Es wurden bisher die am Welsh Plant Breeding Institute in Aberystwyth (Wales) gefundenen Ergebnisse bestätigt — Überlegenheit der „eingeborenen“ Formen gegenüber importierten, und bei den ersteren enormer Erfolg der Selektion.

Die dem Departement of Scientific and Industrial Research in Zusammenarbeit mit dem Department of Agriculture unterstehende Plant Research Station in Palmerston North sammelt Weidepflanzen im ganzen Lande, mit besonderer Berücksichtigung des Alters der betreffenden Weide, und unterzieht das gesammelte Material vergleichenden Anbauversuchen. Auf diese Weise soll direkt wertvolles Samenmaterial geschaffen werden, das ferner züchterischer Behandlung unterzogen werden kann.

Wissenschaftliche Überraschungen für die Landwirtschaft. Deutsche Forscher- und Gelehrtenarbeit im stillen.

Von Professor **E. Baur**, Direktor des Kaiser Wilhelm-Institutes für Züchtungsforschung.

Unter obigem Titel ist in einer ganzen Reihe von Tageszeitungen ein Aufsatz erschienen, der einen sensationellen, aufgebauchten Bericht über die Tätigkeit meines Müncheberger Institutes bringt. Ich lege Wert darauf, festzustellen, daß dieser Aufsatz weder von mir

selbst, noch in meinem Auftrage verfaßt, noch in seiner Fassung von mir genehmigt worden ist. Soweit mittelbar oder unmittelbar bei diesem Aufsatz mein Name genannt worden ist, ist dies mißbräuchlicherweise geschehen.

Erwin Baur.